

Vielfältige Eindrücke in Klempolen

Freundschaftskreis Klodzko: Reise des Vereins führte nach Krakau und Zakopane

Bensheim. Der diesjährige Jahresausflug des Deutsch-Polnischen Freundschaftskreises Klodzko/Glatz führte in die südöstliche Region des Landes nach Klempolen. Diese Bezeichnung galt ursprünglich für den südlichen Teil des alten polnischen Staates und macht etwa fünf Prozent der Fläche von Polen aus. Die Region wurde nicht nur von der Natur großzügig ausgestattet – 53 Prozent der Fläche stehen mit sechs Nationalparks und weiteren Schutzgebieten unter Naturschutz – hier findet sich auch die höchste Konzentration der insgesamt 17 polnischen Welterbestätten der Unesco.

Einen kleinen Teil davon konnte die 29 Personen umfassende Bensheimer Reisegruppe entdecken, die während des achtstägigen Aufenthaltes vom perfekt Deutsch sprechenden Reiseleiter Jacek Ptak geführt und betreut wurde. Er hatte die Gruppe am Flughafen in Krakau empfangen und verabschiedete sich am Vorabend des Rückfluges nach Frankfurt beim Abschiedessen in Zakopane.

Vereinsvorsitzender Hans Seibert und das für die Finanzen zuständige Vorstandsmitglied Danuta Deppert nutzten den Abend, sich mit einem finanziellen Dankeschön für die gute Betreuung während des siebenstägigen Aufenthaltes zu revanchieren.

Bummel durch Krakau

Seinen Anfang nahm der Ausflug in die polnische Kultur und Natur im hochsommerlichen Krakau. Viel Zeit blieb nach dem Mittagessen allerdings nicht, so dass sich die Erkundungen auf den großen Hauptmarkt mit den Tuchhallen und der Marienkirche beschränkten. Auch eine Kaffee- oder Eispause in einem der vielen Cafés, die den Markt säumen, wurde angesichts des schönen Spätsommerwetters gerne genutzt. Das historische Zentrum von Krakau mit der Altstadt, der Wawelburg und



Für den Besuch des Baumwipfelpfades in der Hohen Tatra machte die Reisegruppe des Freundschaftskreises Klodzko einen Abstecher nach Slowenien. BILD: VEREIN

dem jüdischen Viertel im Stadtteil Kazimierz war übrigens 1978 das erste Weltkulturerbe in Polen.

Nach einer etwa zweistündigen Busfahrt checkte die Gruppe dann in ihrem Hotel in Zakopane ein, das für die kommenden Tage Ausgangspunkt für die vielfältigen Aktivitäten war. Dazu gehörte auch die Besichtigung einiger der zahlreichen Architekturdenkmäler, wie beispielsweise

das Freilichtmuseum in Zubrzyca Gorna, die traditionellen Holzhäuser der Goralen – eine ethnische und der Tradition verbundene Volksgruppe – im Chocholów Tal oder die Kirche in Debnó Podhalanski, die zu den ältesten Sakralbauten in Polen gehört. Sie stammt aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, wurde aus Tannen- und Lärchenholz ohne einen einzigen Nagel errichtet

und ist ebenfalls ein Weltkulturerbe. Sie ist ebenso Teil des Holzarchitekturwegs in Klempolen, wie die Anfang des 20. Jahrhunderts eingeweihte und im typischen Zakopane-Stil gebaute Herz-Jesu-Kapelle in Zakopane. Kennzeichnende Elemente dieses Baustils sind unter anderem der Sockel aus Bruchstein sowie die vielen mit separaten Dächern bedeckten Erker und Gauben.

Aber auch in höheren Gefilden war die Bensheimer Reisegruppe unterwegs. Mit der Seilbahn wurde der knapp 2000 Meter hohe Kasprowy Wierch – einer der vier Hausberge von Zakopane – „erklimmt“. Die noch an der Talstation vorhandene Sonne ging auf dem Weg nach oben allerdings verloren, denn der Gipfel war von Wolken verhüllt.

Mit knapp 1200 Metern ist der oberhalb von Zakopane liegende Berg Gubalówka nicht ganz so hoch, doch er bot bei wolkenfreiem Sommerwetter eine freie Sicht auf die Sprungschanzen von Zakopane und die südliche Tatra. Die kleine Siedlung mit unzähligen Läden, Verkaufsständen und Restaurants ist ein beliebtes und stark frequentiertes Ausflugsziel.

Das gilt auch für den Baumwipfelpfad, der im slowakischen Teil der Hohen Tatra liegt und mit einer Gondelbahn erreicht wurde. Der bis zu 24 Meter hohe Holzsteg schlängelt sich auf einer Länge von gut 1200 Metern entlang der Baumkronen und ermöglicht einen wunderbaren Panoramablick auf das Gebirge, der am Ende des Pfades beim „Erklimmen“ des 32 Meter hohen Aussichtsturms noch mal getoppt wurde.

Zu den ganz besonderen Erlebnissen der Reise gehörte die etwa zweistündige Floßfahrt auf dem Dunajec, der zum Teil Grenzfluss zwischen Polen und der Slowakei ist. Das im Nationalpark Pieninen (Polens ältestem Nationalpark) gelegene Dunajec-Tal zählt zu den schönsten Durchbruchstälen Europas mit

zum Teil bis zu 300 Meter hohen Kalkfelsen zu beiden Seiten des Flusses. Die mit bis zu zwölf Personen besetzten Flöße werden von zwei Goralen mit Hilfe von langen Holzstangen durch die Windungen und kleinen Stromschnellen gesteuert. Bis auf das Schäumen der Stromschnellen eine absolut ruhige Fahrt inmitten der Natur und bei wolkenfreiem sonnigen Himmel.

Auch zum Erkunden von Zakopane selbst blieb noch Zeit. Ein Muss war die über einen Kilometer lange Fußgängerzone Krupówki. Sie gehört zu den bekanntesten Straßen Polens und wird von unzähligen Geschäften, Lokalen, Cafés und Ständen gesäumt, an der die beliebten Bergkäse angeboten werden. Der bekannteste darunter ist der Oscypek, ein geräucherter Käse, der diesen geschützten Namen nur tragen darf, wenn er aus 100 Prozent Schafsmilch ist, seine spezielle Form in der Art einer Spindel hat und auf die traditionelle Weise der Goralen hergestellt wurde. Wie das funktioniert, konnte beim Besuch des Oscypek Museums erlebt werden.

Eine Bilder-Nachlese von der Reise wird es beim nächsten Treffen des deutsch-polnischen Freundschaftskreises im Hotel Felix am 8. November ab 19 Uhr geben. Zuvor steht aber noch ein Herbstspaziergang nach Zell im Programm. Treffpunkt ist am Sonntag, 22. Oktober, um 11 Uhr auf dem Parkplatz am Friedhof Bensheim-Mitte. Ziel ist die Weinstube Götzinger in Zell. red

BEILAGENHINWEIS

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei:

EINRICHTUNGSHAUS JÄGER, Birkenau, Hauptstr. 191

ENGELHORN SPORTS, Mannheim, N 5

SSG sammelt wieder Altpapier

Bensheim. Zeitungen, Prospekte, Bücher und Kataloge können jeden zweiten Samstag alle zwei Monate von 9 bis 12 Uhr bei der DJK-SSG Bensheim kostenlos entsorgt werden. Die Papiersammlung ist dieses Jahr unter der Federführung der Bouleabteilung. Diesen Monat findet die Sammlung am Samstag (14.) statt.

Die SSG bittet vor allem Unternehmen darum, sich an die Auflagen des Abfuhrunternehmens zu halten und nur Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge und Ähnliches abzuliefern. Kartons sind lediglich als Sammelbehälter für Zeitungen erlaubt.

Helfer zum Ausladen vor Ort

Der Container steht hinter Vergölst am südlichen Berliner Ring 11–13 (Einnündung Werner-von-Siemens-Straße). Die Zufahrt erfolgt vom Berliner Ring aus zwischen Vergölst und Becker-Recycling.

Wie bisher werden auch größere Mengen (keine Haushaltsauflösungen), die nicht alleine transportiert werden können, von der SSG abgeholt. Bei Bedarf kann dafür bis Freitag (13.) angerufen werden, Telefon 06251 / 4852. Dieser frühe Zeitpunkt ist nötig, da am Samstagvormittag alle Helfer im Einsatz sind. Für Ältere stehen Abteilungsmitglieder als Helfer beim Ausladen am Container bereit. red

Kerwejugend hilft bei Beflagung

Gronau. Von Freitag (13.) bis Montag (16.) ist wieder Kerb in Gronau. Somit wird auch der Ort wieder mit den traditionellen rot-weißen Farben geschmückt. Die Kerwejugend unterstützt bei der Beflagung der Häuser. Wer Hilfe benötigt, kann sich bei Lukas Hoffmann, Telefon 0152/28509281, melden.

Wer noch keine Gronauer Fahne hat, kann diese bei Uwe Lutz, Telefon 0175/5824156 kaufen, schreibt die Kerwejugend. red

Anzeigensonderveröffentlichung

GRUNEME KERB AM WOCHENENDE IM DORFGEMEINSCHAFTSHAUS UND AM RÖMER

Traditionsfest: Auftakt am Freitag mit DNS, am Sonntag Umzug

Der Kerweparre spricht am „Römer“

Gronau. Im vergangenen Jahr waren es noch die gestiegenen Infektionszahlen, die bei den Organisatoren der Gruneme Kerb die Vorsicht walten ließen.

Zum dritten Mal in Folge wurde das Traditionsfest, das

im kommenden Jahr auf 190 Jahre blicken kann, aus Sicherheitsgründen auf den Dorfplatz „Römer“ verlegt. Und auch im vergangenen Jahr hatte man wieder Glück mit dem Wetter gehabt. So musste das Kerwetreiben in den Corona-

zeiten kein einziges Mal ausfallen. Mehr noch: Das Feiern unter freiem Himmel war generell positiv aufgenommen worden, weswegen man in diesem Jahr einen Teil aus diesen Coronazeiten übernimmt. Wie 2022 und auch in früheren Jahren, als das Dorfgemeinschaftshaus noch nicht gebaut war, wird die Kerweredd am Sonntag (15.) wieder auf dem „Römer“ verkündet.

Die Musik- und Tanzveranstaltungen werden dagegen wieder im Dorfgemeinschaftshaus angeboten, ebenso die Kuchentheke sowie die Essens- und Getränkeausgabe.

Auftakt ist am Freitagabend (13.) ab 21 Uhr mit der Band „DNS“. Am Samstag (14.) ab 20 Uhr werden die „Pink Panthers“ im DGH einmal mehr für Stimmung sorgen.

Am Sonntag spielt zunächst die Lindenfelder Trachtenkapelle auf. Erst auf dem Festzugswagen, dann zur musikalischen Umrahmung der Kerweredd und schließlich ab 16 Uhr bei Kaffee und Kerwekuchen. Am Abend spielt dann Jean Diehl zum Kerwetanz auf.

Beim „Friehschobbe“ am Montag (16.) ab 11 Uhr und dem anschließenden Mittagessen unterhält der Singende Landwirt im Dorfgemeinschaftshaus.

Höhepunkt neben der Kerweredd ist am Sonntag der Kerweumzug, der sich ab 14 Uhr durch die Dorfstraßen schlängelt. Die Aufstellung der Zugteilnehmer ist wie immer am Ortseingang von Zell kommend, in Höhe der Straße Auf der Au.

In dieser Zeit muss der Durchgangsverkehr von und nach Zell auch für etwa eine Stunde pausieren, bis vom Kerweparre auf dem „Römer“ wieder zu hören ist: „Sankt Gallus erneuert den alten Bund, öffnet die Fässer und lichtet den Spund.“ js



Die Kerwemädchen und der von ihnen geschmückte Kerwekranz dürfen beim Kerwezug am Sonntag nicht fehlen. BILD (2): JÜRGEN STRIEDER



Im vergangenen Jahr grüßte Kerweparre Ben Rupper das Kerwevolk.

Scholzhof
Geöffnet
bis So. 12. November 2023
Fr. + Sa. ab 17 Uhr, So. ab 11 Uhr
Kerwemontag, ab 10:30 Uhr Fröhschoppen
geöffnet bis 22:00 Uhr
Wir wünschen allen ein schönes Kerweochenende!
Corina Franke mit Team
Märkerwaldstr. 121a · Gronau · Tel. 06251/67707 · www.scholzhof.com

Wir wünschen der Kerb einen guten Verlauf!

AON Schreinerei
Alexander Noll
- Meisterbetrieb -
Märkerwaldstraße 136
64625 Bensheim-Gronau
Tel. 0 62 51 / 68 06 57

Gruneme Kerb
13. - 16. Oktober 2023 · DGH

Freitag · 21 Uhr DNS	Kerwesonntag 10 Uhr Kirchweihgottesdienst 14 Uhr Kerweumzug anschl. Kerweredd am Römer	Kerwemontag · 11 Uhr Friehschobbe mit Live-Musik vom Singenden Landwirt Mittagessen
Samstag · 20 Uhr Pink Panthers	16 Uhr Trachtenkapelle Lindenfels Kaffee & Kerwekuche 18 ³⁰ Uhr Kerwetanz mit Live-Musik von Jean Diehl	

„Sankt Gallus erneuert den alten Bund, öffnet die Fässer und lichtet den Spund.“